

Newsletter

Duisburg, 01.02.2020

02/2020



Tierschutzzentrum Duisburg e. V.

Städtisches Tierheim Duisburg

Lehmstraße 12 - 47059 Duisburg

Die besten und treuesten Freunde haben vier Beine, um ihr großes Herz tragen zu können.

In eigener Sache:

Wir passen uns den Printmedien an und werden die künftigen Newsletter zum Anfang eines Monats veröffentlichen, so dass die Ausgabennummer mit dem aktuell vor uns liegenden Monat übereinstimmt.

hl/as 202001

Unser Langzeitbewohner



Unser Langzeit-Tierheimbewohner – Jamie

Eigentlich werden unsere Tierheimbewohner, egal ob Hund, Katze oder Maus, innerhalb einiger Tage, Wochen oder Monate vermittelt. Doch es gibt leider auch andere „Felle“, leider nicht wenige und diese vorrangig, fast ausschließlich, bei den Hunden.

So sind einige unserer Hunde nun schon seit vielen Jahren auf der Suche nach einem passenden Zuhause. Die Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich. Da gibt es die Problemhunde, bei denen es häufig im alten Zuhause über Jahre an der nötigen Erziehung fehlte oder es wurde eine Schutzhundausbildung mit ihnen angefangen und nicht ordentlich zu Ende gebracht. Die Besitzer fühlten sich irgendwann überfordert oder es kam zu einem Beißvorfall und der Hund wurde ins Tierheim gebracht. Bei uns werden diese Hunde von festen Bezugspersonen betreut, es wird intensiv mit ihnen gearbeitet und möglichst regelmäßig die Hundeschule besucht, mit dem Ergebnis, dass sie sich sehr zu ihrem Vorteil entwickeln. Trotzdem können sie nur an Leute mit ausreichender Hundeerfahrung vermittelt werden, die sich genügend Zeit zum Kennenlernen und sich Vertraut werden nehmen.

Aber auch spezielle Ansprüche an die Haltungsbedingungen, wie etwa ein Garten oder Hof bei Herdenschutzhunden, erschweren die Suche nach einem artgerechten Zuhause. Bei manchen Vierbeinern schrecken Erkrankungen oder das Alter Menschen ab, sich für diese Hunde zu interessieren und Kontakt zu ihnen aufzunehmen.

Um ihre Chancen auf eine Vermittlung zu verbessern, haben wir Anfang 2018 eine Broschüre herausgebracht, in denen diese Hunde besonders präsentiert werden. Aus dem gleichen Grund wurde zeitgleich auf unserer Homepage die Seite „Hund des Monats“ eingerichtet. In den vergangenen zwei Jahren konnten einige Hunde aus dem Heft, nämlich Morpheus, Rocky und Baily, glücklich vermittelt werden. Pascha und Bronco sind 2019 leider verstorben. Zu den noch verbleibenden „Langzeitbewohnern“ sind schon wieder einige hinzugekommen. Im

monatlichen Wechsel legen wir Ihnen diese Hunde noch einmal besonders ans Herz und hoffen, ihnen damit eine größere Chance auf eine Vermittlung zu ermöglichen.

In diesem Monat stellen wir Ihnen gerne Jamie vor, der schon im Dezember 2010 als junger Rüde zu uns kam, da seine Besitzer mit der Erziehung überfordert waren.

Spendenaufruf für Herbie



Spendenaufruf für Herbie

Herbie kam im April 2019 als Fundtier zu uns. Bei so einem kleinen, nett wirkenden und optisch ansprechenden Hund kommt schnell die Frage auf „Wieso ist der denn noch im Tierheim?“.

Herbies Problem ist sein unberechenbares, aggressives Verhalten, wenn er sich erst einmal in seinem neuen Zuhause eingelebt hat. Dann lässt er sich nur noch ungern etwas sagen und ist meistens bestrebt, seinen Willen durchzusetzen. Er verteidigt seine Ressourcen, knurrt und schnappt und lässt niemanden an sich heran. Aus diesem Grund wurde der kleine Rüde schon zwei Mal aus einer Vermittlung wieder zurück gebracht.

Um ihn verantwortungsvoll und mit gutem Gewissen hoffentlich in ein endgültiges Zuhause vermitteln zu können, müssen wir zur Ursachenforschung als erstes seinen aktuellen Gesundheitsstatus klären. Denn nicht selten können ein oder mehrere Grunderkrankungen, wie Hormonstörungen, ein raumnehmender Tumor oder Schmerzen, die durch orthopädische Probleme entstehen, Auslöser von Verhaltensauffälligkeiten sein. Das heißt, diverse Untersuchungen, unter anderem ein kostspieliges MRT, kommen auf

Herbie zu. Erst wenn in dem Bereich keine auffälligen Ergebnisse vorliegen, macht es Sinn, gezielt mit einem Hundetrainer an dem unerwünschten Verhalten zu arbeiten.

Da sich die Kosten der Untersuchungen insgesamt auf etwa 800 Euro belaufen werden, bitten wir Sie, uns mit einer Spende zu unterstützen.

Herzlichen Dank, Ihr Tierheimteam

Sonderkonto “Alte und kranke Tiere”

Sparkasse Duisburg

IBAN: DE32 3505 0000 0205 0049 06

BIC: DUISDE33XXX

Stichwort: Herbie

Via Paypal

Abschied von Tayla



*Kangal-Hündin Tayla * 12.08.2009 - Tierheim seit 26.01.2011 - + 12.01.2020*

Wieder heißt es Abschied nehmen, dieses Mal von unserer Kangalhündin Tayla

Tayla gehörte zu unseren Langzeitbewohnern. Denken wir zurück, welchen Eindruck sie machte, als sie Anfang 2011 als junge Hündin zu uns kam. Das erste halbe Jahr zeigt sie sich noch völlig unauffällig, ging mit jedem spazieren und verhielt sich Artgenossen gegenüber freundlich.

Doch dann veränderte sich ihr Auftreten schlagartig, sie entwickelte ein extremes Territorialverhalten und begann, ihr Gehege = Revier zu verteidigen. Das machte die Versorgung, ob füttern oder reinigen,

äußerst schwierig. Artgenossen wurden auf einmal übel angemacht, und Tayla zeigte sich ausgesprochen leinenaggressiv.

Auch das Zurückbringen nach dem Gassigehen war eine Tortur und erforderte viel Geschick des Spaziergängers. Erst durch intensives und kontinuierliches Training schaffte es ihre langjährige Betreuerin Yvonne, aus Tayla mit der Zeit eine entspannte und umgängliche Hündin zu machen. Es gelang ihr mit viel Geduld, Einfühlungsvermögen, Disziplin und Zuneigung ... und vielen blauen Flecken, dass sie von Tayla akzeptiert wurde und diese ihr gefallen wollte. Eine ungeheure Leistung und eine enorme Anstrengung, diese Herausforderung über Jahre durchzuhalten und nicht aufzugeben.

Die letzten Jahre der engen Verbundenheit und entstandenen tiefen Freundschaft haben gezeigt, dass sich die Arbeit der beiden gelohnt hat. „Schnecke“, wie Yvonne sie liebevoll nannte, begleitete ihre Betreuerin auf Seminare und Workshops und sie besuchten unterschiedliche Hundetrainingsgruppen.



Mit ihrer Lernfreude und schnellen Auffassungsgabe waren Mantrailing, Objektsuche und Leckerchenspiele genau das Ding von Tayla. Durch gemeinsame Hundespaziergänge hatte sie viel Kontakt zu den unterschiedlichsten Artgenossen und genoss immer mehr die Vorzüge des Zusammenseins.

Sie entwickelte sich zu einem souveränen, in sich ruhenden Vierbeiner, der gerne mit anderen Hunden tobte oder auch mal bei einem Youngster erzieherisch tätig wurde. Immer mehr Zeit verbrachte Tayla bei ihrer Betreuerin und lernte so das Verhalten in häuslicher Umgebung kennen.



Yvonne hat ihr nicht nur viel beigebracht, sondern stand Tayla viele Jahre auch bei der Behandlung ihrer vielen gesundheitlichen Probleme zur Seite. Denn leider waren die ganzen Jahre überschattet von einem Füllhorn an Erkrankungen, die sich bei Tayla einstellten.

Es begann mit der Epilepsie, für die sie Zeit ihres Lebens Medikamente bekam. Kurz darauf wurden bei einem MRT neben Arthrosen eine Hüft- und eine Ellbogendysplasie diagnostiziert. Zum Erhalt der Muskulatur bekam sie wöchentlich Physiotherapie und monatlich Akkupunktur.

Dann gab es noch die lockere Kniescheibe hinten links, die ihr das Laufen erschwerte. Vor zwei Jahren wurde festgestellt, dass sich die Leberwerte erhöht hatten, auch hierfür gab es Medis. Als letztes gibt es die äußeren Tumore zu erwähnen, die sich erst unscheinbar, dann immer größer werdend neben dem Rutenansatz gebildet hatten. Sie wuchsen immer mehr zusammen und begannen, nach innen zu wachsen.

Raumnehmend entwickelte sich dadurch ein immer größerer Druck auf den Darm und es drohte ein Darmverschluss. Tayla wollte nicht mehr fressen, der Spaziergang war beschwerlich, da das Hinterbein nicht mehr mitspielte. Tayla, die ihr Leben lang eine Kämpfernatur war, zeigte deutlich, dass sie nicht mehr will und nicht mehr kann.

Tayla wird eine große Lücke hinterlassen, vor allem bei Yvonne, die sehr, sehr viel Zeit mit ihr verbracht hat und über ihre gemeinsamen Erlebnisse ein ganzes Buch schreiben könnte. Sie hat die vielen tollen Eigenschaften, die Tayla in den letzten Jahren gezeigt hat, aus ihr „herausgekitzelt“ ..., und Tayla hat Yvonne gezeigt, was für ein Traumhund in ihr steckt, Freund, Seelentröster, alberner Kumpel, Sturkopf, Gefährtin in guten und in schlechten Zeiten ...

Sorgenfellchen "Eisbär"



Unser Sorgenfellchen Eisbär hat einen ganz klaren Vorsatz für 2020:

Endlich ein Zuhause bei erfahrenen Katzenkennern finden, denen er langfristig sein Vertrauen schenken kann.

Weitere Infos zu dem hübschen Kater gibt es hier:

<https://tierheimduisburg.de/vermittlung/katzen/eisbaer-7397>

und im Video bei Youtube:

<https://youtu.be/q4kURisNKQo>

as 201912

Tierbescherung mit Adventsbasar



youtube-Video

Ein paar Impressionen von unserer Tierbescherung mit Adventsbasar am 2. Adventssonntag, 08.12.2019, 14 bis 17 Uhr. Vielen herzlichen Dank an alle Besucherinnen/Besucher, Spenderinnen/Spender und ehrenamtlichen Helferinnen/Helfern. Betrachten Sie den Video-Clip durch Anklicken des folgenden

Links: https://youtu.be/e_C5lUjuXSo Viel Spaß beim Anschauen.
as/hl 20191231

Weihnachtsspenden für Tierheim



Foto oben: Sandra Mohr, Geschäftsstelle Tierschutzzentrum Duisburg e. V., mit Weihnachtsspenden des "Futterhaus Mülheim"

Futterhaus Mülheim und Fressnapf Duisburg-Meiderich

In den letzten Tagen haben wir Spenden beim Futterhaus Mülheim und beim Fressnapf Meiderich abholen dürfen. Tausend Dank an alle, die in der Vorweihnachtszeit an unsere Schützlinge gedacht und sich mit dem ein oder anderen Geschenk beteiligt haben.

Allgemeine Weihnachtsspenden

Alle unsere Schützlinge bedanken sich ganz herzlich für die tollen Geschenke, die sie zu Weihnachten bekommen haben. Inzwischen wurden die meisten Geschenke schon in Betrieb genommen oder verputzt – sie sorgen auf jeden Fall für leuchtende Augen hier vor Ort. Tausend Dank für Ihre/eure Unterstützung.

as 201912

Foto unten: Tierheimleiter Daniel May übernimmt im "Fressnapf DU-Meiderich" die Weihnachtsspenden für unser Tierheim



Weihnachtswunschbaumspenden



Fotos: Tierheimleiter Daniel May empfängt die Weihnachtsbaum-Wunschspenden (Futterhaus Moers (oben) ...

Weihnachtswunschbaumspenden Futterhaus MO und Fressnapf DU-EKZ-Rheinhausen

Unmittelbar nach den Weihnachtsfeiertagen holten wir am 30.12.2019 die Weihnachtsbaumaktionsspenden aus dem Futterhaus Moers und dem Fressnapf Duisburg-Rheinhausen ab – wir sind überwältigt, wie viele schöne Sachen dabei zusammengekommen sind und bedanken und ganz herzlich bei allen lieben Spenderinnen und Spendern, die an unsere Schützlinge gedacht haben. Auch besten Dank an das Futterhaus Moers und den Fressnapf in DU-Rheinhausen für die Aufstellung der Wunschbäume zugunsten unseres Tierheims Duisburg.

*as/hl 20191231
... und Fressnapf DU-Rheinhausen (Foto unten)*



Haarstudio Nicole beschert Tierheim



Nicole Walther, Haarstudio Nicole, bei der Weihnachtsgeschenkübergabe an Tierheimleiter Daniel May

Haarstudio Nicole beschert unsere Tiere

Heute gab es schon eine vorweihnachtliche Bescherung: Wir haben die Geschenke, die das Haarstudio Nicole (Walther) in Duisburg-Wedau für uns gesammelt hat, in Empfang genommen. Vielen Dank an alle Weihnachtswichtelinnen/Weihnachtswichtel, die die Geschenke verpackt und uns gebracht haben und natürlich an Nicole und ihr Team, die immer so engagiert für unsere Schützlinge zur Tat schreiten – ihr seid wunderbar, tausend Dank für eure Unterstützung.

as 201912

Unsere Tiere sagen DANKE



Alle unsere Schützlinge bedanken sich ganz herzlich für die tollen Geschenke, die sie zu Weihnachten bekommen haben. Inzwischen wurden die meisten Geschenke schon in Betrieb genommen oder verputzt - sie sorgen auf jeden Fall für leuchtende Augen hier vor Ort.

Tausend Dank für Ihre/eure Unterstützung.

as-201912

"Tierzeit" im Radio Duisburg - Bürgerfunk



Quelle: Radio Duisburg - Frequenz

Schalten Sie doch mal wieder Radio Duisburg - Bürgerfunk - ein: "Tierzeit" mit unserer 1. Vorsitzenden Monika Lange, hier hören Sie Wissenswertes über Tiere und über unser Tierheim Duisburg. Sie hören Tierzeit jeden ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr auf RADIO DUISBURG.

Sendung verpasst? Schauen, besser: Hören Sie doch einmal hier:

<https://buergerkfunk-duisburg.podspot.de/>

Radio Duisburg deckt mit seiner Frequenz 92,2 MHz (100 W) das Stadtgebiet Duisburgs ab und ist teilweise noch im Kreis Wesel, Essen, Mülheim, Oberhausen, Krefeld, Ratingen und Düsseldorf zu empfangen. Das Programm wird in die Kabelnetze Duisburg (101,75 MHz), [Moers](#), [Krefeld](#) und [Mülheim an der Ruhr](#) eingespeist. Der Sender ist zudem über [Internetradio](#) weltweit zu empfangen.

hl 202001

Quelle Bürgerfunk-Frequenz: Wikipedia

Senco Dogs unterstützt Tierheim Duisburg



Foto: Senad Alic - Senco Dogs

Weitere Unterstützung im Training unserer „schwierigen Hunde“

Wir freuen uns sehr, euch mitteilen zu können, dass wir ab sofort weitere Unterstützung im Training unserer „schwierigen Hunde“ haben:

Senad Alic, Inhaber der Hundeschule SencoDogs, nimmt sich in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Spaziergängern einiger Kandidaten aus dem Duisburger Tierheim an, um langfristig durch eine gute Vorbereitung ihren Traum vom eigenen Zuhause erfüllen zu können. Das Training soll die größeren und kleineren Verhaltensdefizite und -problemchen, die einige unserer Schützlinge haben und zeigen, in geregelte Bahnen lenken. Dazu kommt noch jede Menge Vertrauensarbeit, gemeinsame Erlebnisse und Spaß – beste Voraussetzungen also, um unseren Wilden zu zeigen, dass Streber sein keine Schande ist.

Die folgenden Schützlinge sind im Programm und trainieren schon fleißig:

Aaron: <https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/aaron-5941>

Ricky: <https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/ricky-80890>

Paule: <https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/paule-8042>

Astor: <https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/astor-6571>

Jamie: <https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/jamie>

<https://rp-online.de/.../hundetrainer-aus-kamp-lintfort-unter...>

as 202001

XXL-Trödelmarkt im Tierheim



Reichlich Damen- und Herrengarderobe aus Haushaltsauflösungen im Angebot des XXL-Trödelmarktes im Tierheim Duisburg - Foto: TSZDU-HL

Am **Samstag, 25.01.2020** und **Sonntag, 26.01.2020** fand im Tierheim Duisburg jeweils von 11 bis 17 Uhr ein XXL-Trödelmarkt aus einer großen Haushaltsauflösung (inkl. Damen- und Herren-Kleidung in großen Größen) in überwiegend beheizten Räumen statt. Wegen des guten, trockenen Wetters wurde auch der Tierheimhof in den XXL-Trödelmarkt einbezogen. Neben Porzellan, Haushaltszubehör, Osterdeko war auch Tierzubehör gefragt. So fanden selbst zwei Hundefahrradanhänger ihre Käufer. Die sehr zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich am "Imbiss", es gab Kuchen, Waffeln, Pommes-Frites, Kaffee und Kaltgetränke, für den Trödelrundgang stärken.

Vorstand und Tierheimteam danken allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum erfolgreichen Wochenende des XXL-Trödelmarktes im Tierheim Duisburg beigetragen haben. Das hervorragende Ergebnis liegt bei 2.964,64 Euro. Der Erlös kommt selbstverständlich unseren Heimtieren zugute.

hl 20200126

Feuerwerksverzicht und Böllerverbot

**Silvester: Deutscher Tierschutzbund fordert
Feuerwerksverzicht und böllerefreie Tierschutzzonen**

20.12.2019



Katzen und andere Haustiere brauchen an Silvester einen Rückzugsort, an dem sie sich sicher fühlen. © Deutscher Tierschutzbund e.V. / Ehrhardt

Ohrenbetäubender Lärm, Brandgeruch und Lichtblitze am Himmel: Tiere erleben [Silvester](#) oft als wahren Alptraum. Der Deutsche Tierschutzbund hat deshalb nun in einem Brief an den Präsidenten des Deutschen Städtetages appelliert, auf den Verzicht von Feuerwerken hinzuwirken. Mindestens empfiehlt der Verband Schutzzonen für Bereiche, in denen viele Tiere leben. Dazu gehören Innenstädte, Tierheime, Stallungen, Koppeln und Weiden, aber auch Waldränder, Parkanlagen und Uferregionen.

„Um Tiere vor der Qual und den Gefahren an Silvester endlich effektiv zu schützen, muss der Städtetag seine Verantwortung wahrnehmen und flächendeckend aktiv werden – mit Schutzzonen für Tiere, in denen rücksichtslose private Knallerei nicht länger möglich ist“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „In naher Zukunft sollte man im Sinne von Tier- und Naturschutz auf das Abbrennen städtischer Feuerwerke gänzlich verzichten.“

Aufgrund der Feinstaubbelastung haben sich mehrere deutsche Städte bereits dafür entschieden, das Böllern in dicht besiedelten Zonen zu untersagen. Erste Bau- und Supermärkte verzichten ebenfalls auf den Verkauf von Feuerwerk. Aus Tierschutzsicht sind Feuerwerke angesichts der damit verbundenen negativen Begleiterscheinungen generell abzulehnen. Daher begrüßt der Deutsche Tierschutzbund alle Maßnahmen, die den Tieren diese stressige Zeit erleichtern. Die meisten Tierarten, darunter auch Haustiere wie Hunde und Katzen, leiden aufgrund ihres sensiblen Gehörs besonders unter Raketen und Knallern – diese können sogar zu einer dauerhaften Schädigung des Gehörs führen. Aufgeschreckte Wildtiere im Stadtgebiet, vor allem Wildvögel, verlassen mitten in der Nacht unter erheblichem Stress ihre Schlafplätze. Auch Schweine, Kühe oder Schafe und insbesondere Pferde reagieren empfindlich und können sich erheblich verletzen, wenn sie in Panik versuchen zu fliehen. Im Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung besteht nicht zuletzt erhöhte

Brandgefahr. Unmengen an Feuerwerkskörpern landen zudem in der Natur und schädigen diese nachhaltig. Denn Raketen und Böller sind mit giftigen Farben bedruckt und enthalten Schwermetalle und andere Schadstoffe, die in Böden und den Wasserkreislauf gelangen können.

Haustiere richtig schützen

Tierhalter sollten ihre Haustiere möglichst vom Silvester-Lärm abschotten und als Bezugsperson bei ihren Tieren bleiben, damit sich das tierische Familienmitglied möglichst sicher fühlen kann. Gassi gehen sollten Hundehalter mit ihren Tieren nur an der Leine, möglichst in ruhigeren Gegenden und zu Uhrzeiten, zu denen noch nicht geböllert wird. Freigängerkatzen bleiben am besten im Haus – um die Silvesterzeit werden sie vermehrt als vermisst gemeldet.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund - Bonn 2019/2

Flammeninferno im Krefelder Zoo

Kommentar

02.01.2020



Symbolbild Affe.

Kommentar am 01.01.2020

In der Silvesternacht hat ein Brand das Affenhaus des Krefelder Zoos verwüstet; alle darin lebenden Menschenaffen kamen ums Leben. Die Ursache ist noch unklar, nach Medieninformationen könnten aber Feuerwerkskörper den Brand ausgelöst haben. Dazu kommentiert James Brückner, Leiter des Referats für Natur- und Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund:

„Wir sind geschockt und fühlen mit den Tierpflegerinnen und Tierpflegern im Krefelder Zoo, die letzte Nacht ihre Schützlinge verloren haben. Sollten wirklich Feuerwerkskörper den Brand verursacht haben,

wäre dies ein schrecklicher Beleg dafür, welche dramatischen Folgen unkontrollierte Böllerei haben kann. Zumindest rund um Bereiche, in denen viele Tiere leben – und dazu zählen natürlich auch Zoos – braucht es dringend [Schutzzonen](#), in denen private Silvesterfeuerwerke untersagt sind. Selbst todbringende Brände können sonst nicht ausgeschlossen werden – egal ob es sich um Zoos, Tierheime oder landwirtschaftliche Betriebe handelt. Wir hoffen nun für alle Beteiligten auf eine schnelle Aufklärung der Tragödie in Krefeld.“

Nachtrag am 02.01.2020

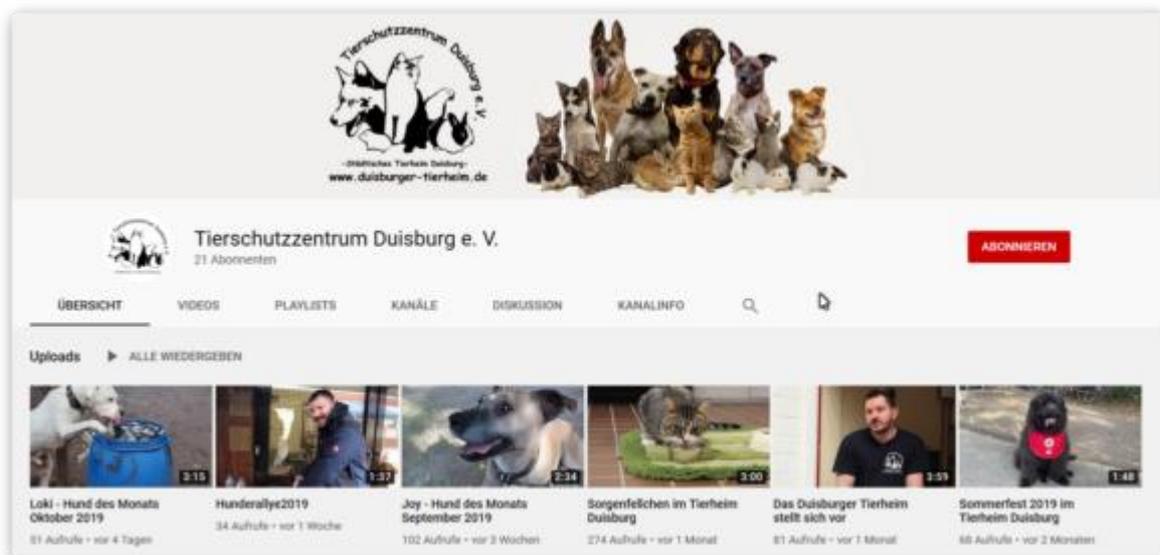
Anknüpfend an die Forderung nach Tierschutzzonen in der Silvesternacht rund um Gebäude mit Tierhaltung, wie Tierheime, Zoos und landwirtschaftliche Ställe kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, die aktuelle Entwicklung zur Tragödie im Krefelder Zoo:

„Das ist eine unfassbare Tragödie, für die Tiere, aber auch für alle Tierfreunde. Die Personen, die das Feuer verursacht haben, müssen dafür auch ohne wenn und aber zur Rechenschaft gezogen werden. Es bleiben aber Grundsatzfragen als Lehre aus der Tragödie, die davon unabhängig ausführlich betrachtet werden müssen. Nach Aussagen in der Pressekonferenz waren in dem Affenhaus keine Brandmelder installiert, weil diese nach Baurecht für solche Altbauten nicht vorgeschrieben seien und Rauchmelder durch die hohe Stauabbildung ständige Fehlalarme auslösen würden. Nach dieser Katastrophe muss das kritisch hinterfragt werden, denn die meisten Zooanlagen sind Altbauten. Es gilt nun, das Baurecht eilig zu verschärfen und bestehende Tiergehege zu überprüfen und nachzurüsten. Neubauten dürfen nur genehmigt werden, wenn Brandschutz gewährleistet wird.

Der Zoodirektor und auch der Oberbürgermeister haben sich spontan dazu bekannt, das Haus neu bauen und erneut Menschenaffen halten zu wollen. Bei allem Verständnis der ersten Emotion: [Menschenaffen gehören in keine Zoogefangenschaft](#) und daher raten wir, dass die Verantwortlichen nochmals intensiv beraten, ob der Krefelder Zoo den Weg – wieder – gehen will. Wir raten davon ab.“

Quelle: Deutscher Tierschutzbund - Bonn 202001

Tierheim DU auf [Video/youtube.com](https://www.youtube.com)



"Bewegte Bilder" mit und über unser Tierheim Duisburg sind jetzt auf youtube.com > Tierschutzzentrum Duisburg zu bestaunen. Zwischenzeitlich wurden neun Videofilme von Melissa, Madita und Ina gedreht. Sie findet man im Foto oben von links nach rechts, darunter ergänzen drei neue Videos die Auftritte des Tierschutzzentrum Duisburg e. V.:

unseren Hund des Monats Oktober 2019 "Loki",

die Hunderallye vom 06.10.2019,

unseren Hund des Monats September 2019 "Joy",

unseren Hund des Monats November 2019 "Paule",

die "Sorgenfellchen" im Tierheim Duisburg,

den Imagefilm "Das Duisburger Tierheim stellt sich vor" (s. u.) und

das Sommerfest im Tierheim Duisburg vom 11.08.2019

"Eisbär" - unser Sorgenfellchen im Duisburger Tierheim

Adventsbasar 2019 im Duisburger Tierheim

Wir sind besonders stolz darauf, unseren neuen Imagefilm präsentieren zu können. Der Film zeigt nicht nur Impressionen aus dem Tierheim-

Alltag, sondern bietet dabei auch viele Infos zu unserer Tierschutzarbeit.

Melissa, Madita und Ina, drei Studentinnen der Universität Duisburg/Essen (UDE), haben keine Mühen gescheut, um das Filmmaterial zu erstellen, fleißig zu schneiden und diese "Kunstwerke" zu erstellen - Tausend Dank an euch.

Viel Spaß beim Ansehen.

as/hl 201908/202001

Termine ...



Termine ...

Zurzeit freitags keine Treffs der Kinder-/Jugendgruppe

Zurzeit finden aus organisatorischen Gründen freitags ab 17 Uhr bis auf Weiteres keine Treffs der Kinder- und Jugendgruppe statt. An dieser Stelle werden wir den Termin der Wiederaufnahme unserer Kinder- und Jugendarbeit rechtzeitig bekannt geben. Weitere Treffs/Veranstaltungen/Hör- und Sehbares sehen Sie unter dem Menüpunkt "Termine" unserer Website/Homepage.

Impressum

Tierschutzzentrum Duisburg e. V.
Städtisches Tierheim Duisburg

Neuenkamp
Lehmstraße 12
47059 Duisburg
Telefon: 0203 935509-0
Telefax: 0203 935509-2
E-Mail: info@duisburger-tierheim.de
Internet: www.duisburger-tierheim.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Monika Lange, 1. Vorsitzende
Norma Puchstein, 2. Vorsitzende

Registergericht: Amtsgericht Duisburg
Registernummer: 23 VR 3980

USt-ID-Nr. DE222704070
Steuernummer: 134/5721/0708

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:

Monika Lange, 1. Vorsitzende (Anschrift wie oben)

Redaktion:

(hl) Harald Lück, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
(as) Alexandra Schepermann (freie, ehrenamtliche Mitarbeit - facebook-Betreuung)

Tierheim-Öffnungszeiten

Di., Mi. und Fr.: 15 bis 18 Uhr
Sa., So., Feiertage: 15 bis 17 Uhr
Mo. und Do.: geschlossen (auch feiertags)

Telefonische Erreichbarkeit des Tierheims

Di., Mi. und Fr.: 12 bis 18 Uhr
Sa., So., Feiertage: 12 bis 17 Uhr
Mo. und Do.: 12 bis 17 Uhr

Spenden können Sie auch via Pay Pal

[Spenden](#)

Spendenkonto

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE09 3505 0000 0264 0014 96
BIC: DUISDE33XXX

Sonderkonto "Alte und kranke Tiere"

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE32 3505 0000 0205 0049 06
BIC: DUISDE33XXX

Tierschutzzentrum Duisburg e. V.
Lehmstr. 12 | 47059 Duisburg
copyright by Tierschutzzentrum Duisburg e. V.